

Mit fünf Abbildungen. Groß-Strehlitz. Verlag von A. Wilpert. 1890.
133 S. Preis M. 1.20 = fl. — 72.

Eine gelungene, übersichtliche Zusammenstellung der Ereignisse von Lourdes auf Grund der in den größeren Werken von Lasserre, Weninger, Schott u. enthaltenen, hierauf bezüglichen Daten, nebst einer vollständigen Novene.

Der verstorbene Kapuzinerpater Methodius ist zweimal in Lourdes gewesen, das letztemal im Juli 1885; an dem Pilgerzuge 1886 hat er sich nicht beteiligt. Die betreffende Notiz S. 111 beruht wahrscheinlich auf einer Verwechslung seiner Person mit P. Makarius.

St. Florian.

Professor Dr. Joh. Ackerl.

38) **Bibliothek der katholischen Pädagogik.** Herausgegeben von F. X. Kunst. II. Band gr. 8°. Inhalt: **Mapheus Vegius' Erziehungslehre.** Einleitung, Uebersetzung und Erläuterungen von A. A. Kopp, Rector der Stiftsschule zu Beromünster. — **Aeneas Sylvius, Tractat über die Erziehung der Kinder,** gerichtet an Ladislaus, König von Ungarn und Böhmen. Einleitung, Uebersetzung und Erläuterungen von P. Galliker, Professor der Stiftsschule zu Beromünster. X. 302 S. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlags-handlung. 1889. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Oft genug kann man heutigen Tages die banale Phrase hören, daß erst durch die sogenannte Reformation Schul- und Erziehungsweisen eigentliche Fortschritte gemacht hätten. Zu unserer großen Befriedigung nun haben die verehrten Herausgeber der bei Herder in Freiburg verlegten Bibliothek der katholischen Pädagogik durch Wiederedierung obengenannter zwei Werke den Beweis geliefert, daß jene Behauptung eben nur Phrase sei.

Einem Hausvater gleich, qui profert de thesauro suo nova et vetera, haben die gelehrten Herausgeber zwei herrliche Blätter der Renaissancezeit aus thielweiser Vergessenheit wieder hervorgezogen. Bei Durchlezung des einen wie des anderen Werkes über Pädagogik aus dem Zeitalter des Humanismus wird man neuerdings bestätigt finden, daß den ewigen Prinzipien der katholischen Kirche entsprechend auch die Prinzipien der christlichen Pädagogik stabil und unveränderlich sind und die Verschiedenheit nur in un wesentlichen, durch die Zeitverhältnisse, Volkseigentümlichkeiten u. bedingten Abweichungen sich findet.

Die Uebersetzung ist sehr fließend und correct und hat in dieser Hinsicht große Vorzüge vor anderen, früher erschienenen Uebersetzungen. Einzelne, uns weniger geläufige Ausdrücke, z. B. „verum möglich“ u. c. hätten vielleicht vermieden werden können. Die Erläuterungen sind sehr instructiver Natur, namentlich mit Bezug auf alte Literaturgeschichte.

Regensburg. Gymnasialprofessor Georg Glöckler.

39) **Katholischer Kirchenatlas.** Bierzehn colorierte Karten mit begleitendem Text. Von P. O. Werner S. J. Verlag von Herder in Freiburg i. B. 1888. Großquart. Preis broschiert M. 5.— = fl. 3.—, solid gebunden M. 6.— = fl. 3.60.

Welcher miles Christi hätte nicht das regste Interesse daran, den Schauplatz der gesammten streitenden Kirche nach seiner hierarchischen Gliederung in anschaulicher Weise überblicken zu können. Und wie häufig bietet sich nicht ein Anlaß, sich über diesbezügliche Fragen zu orientieren? Mit

Freunden muß daher der obenbezeichnete „Kirchenatlas“ begrüßt werden, welcher in Ergänzung des bereits vor vier Jahren in zweiter Auflage erschienenen „Katholischen Missionsatlas“ diesem längst bestandenen Bedürfnisse in gelungener Ausführung und anerkennenswerter Ausstattung Rechnung trägt.

Der „Kirchenatlas“ gibt auf der ersten Karte eine Übersicht über die gesammte Eintheilung der Erde in Länderebiete mit ordentlicher hierarchischer Einrichtung und in Missionsgebiete, sodann auf elf weiteren Karten die kirchliche Eintheilung von Italien, Spanien und Portugal, von Frankreich, Belgien und den Niederlanden nebst Luxemburg, von Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein, von Österreich-Ungarn, Großbritannien, Irland, Russland und Polen, von Mexico und Centralamerika und endlich von Südamerika. Eingesügt sind noch zwei Karten, die Vertheilung der Katholiken in Österreich-Ungarn und Deutschland Schweiz darstellend.

Der Wert dieses mit großer Mühe und Sorgfalt ausgeführten Kartenwerkes wird noch erhöht durch einen 96 Seiten umfassenden begleitenden Text, welcher die Karten erläutert und in sehr übersichtlicher Weise die wünschenswertesten statistischen — theilweise auch historischen — Daten über sämtliche Diözesen des katholischen Erdkreises bringt, soweit dies überhaupt möglich war. Einige kleine Versüsse — bei einem ersten derartigen Versuche fast nicht zu vermeiden — sind in anderweitigen Besprechungen bereits namhaft gemacht worden. Es bleibt nur zu wünschen, daß der hochverdiente Verfasser durch recht raschen Absatz der ersten Auflage bald in die Lage komme, die noch vorhandenen Lücken in einer zweiten Auflage auszufüllen. Vielleicht wird es dann auch möglich sein, die etwas gar zu gressen Farbtöne unbeschadet der Deutlichkeit etwas abzudämpfen, wodurch die Kartenbilder ein noch gefälligeres Aussehen erhalten würden.

Budweis.

Professor Dr. Willibald Ladenbauer.

40) *Neue Kalender-Tabellen für Vergangenheit und Zukunft.* Von Dr. Versch. Aachen 1888. Verlag von Rudolf Barth.

Gerne bringen wir diese Novität zur Kenntnis der geneigten Leser und empfehlen sie bestens denjenigen, die sich mit Chronologie oder Diplomatik beschäftigen, sowie auch allen jenen, die hie und da zum Zeitvertreib Vergangenheit oder Zukunft befragen wollen. Es sind zwei kleine Tabellen, die auf zweierlei gleich bekannte Weise jedermann befähigen, für jedes beliebige Datum vor oder nach Christus den Wochentag desselben, ferner für jedes Jahr des julianischen oder gregorianischen Kalenders das Datum des Ostermontags — und zwar ohne Epakte oder goldene Zahl und Sonntagsbuchstaben, und auch ohne die langwierige Gauß'sche Rechnungsoperation — im Nu zu finden. Eine Stunde genügt zur Orientierung im Gebrauch der Tabellen. Beigegeben ist ein Schema des altrömischen, wie des französischen Revolutions-Kalenders. Der Preis ist nicht angegeben, aber jedenfalls nicht hoch.

Budweis.

Professor Dr. Willibald Ladenbauer.

41) *Miseremini mei!* Helfet den armen Seelen! Erläuterung des Ps. 129 „De profundis“ mit Bezug auf die Leiden des Fegefeuers von Dr. Geslaus M. Schneider. Paderborn 1889. Schöningh. 8°. VII und 211 S. Preis M. 1.20 = fl. — .72.

Wohl niemand wird diese für die dreißig Tage des Armenseelenmonats November berechneten Betrachtungen lesen, ohne daß ihr tiefer und gediegener Inhalt ihn zum theilnehmenden Freunde und Gönner der „leidenden Kirche“ macht.